

heimatgruss 268

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde

Kelfern - Diefingen

September 2014



5000
BROTE
KONFIS BACKEN
Brot für die Welt

Christus spricht:

Ich bin das Brot des Lebens

Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern;
Und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

Johannes 6, Vers 35

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Sommerurlaub habe ich in Frankreich in einer Bäckerei Baguette gekauft. Während die Verkäuferin dieses in Papier wickelt, unterhalten wir uns über Brot. Als sie mir das Baguette in die Hand gibt, sagt sie lachend: "Ich liebe ja Euer Brot in Deutschland. Es gibt so viele Sorten. Ihr seid wirklich ein brotreiches Land."

Diese Aussage beschäftigt mich. Auch ich liebe unser Brot und staune immer wieder neu über das reichhaltige Angebot der Bäckereien. In kaum einem anderen Land gibt es so viele unterschiedliche Brotsorten mit einem ganz eigenen Geschmack.

Manchmal habe ich jedoch den Eindruck, dass, während das Brotsortiment immer reicher wird, das einzelne Stück Brot mehr und mehr an Bedeutung verliert. Erinnerungen an Zeiten in denen es lebensentscheidend war, ob man ein Stück Brot in den Händen hielt oder nicht, verblasen.

Mit Faszination habe ich als Kind meiner Großtante zugeschaut, wie sie über einem frischen Brot vor dem Anschneiden erst einmal ein Kreuzzeichen gemacht hat: ein Kreuzzeichen der Erinnerung und des Dankes. Sie erinnerte sich daran, dass es in ihrem Leben nicht selbstverständlich war, Brot zu haben. Und sie dankte dem, der ihr ihr tägliches Brot immer wieder neu schenkte. Brot ist ein Grundnahrungsmittel und steht in unserem westlichen Kulturkreis symbolisch für alles, was wir zum Leben brauchen. Deshalb heißt es in der vierten Bitte des Vaterunsers: *Unser täglich Brot gib uns heute*. Martin Luther legte diese Bitte so aus: Unser täglich Brot ist "alles, was not tut für Leib und Leben." Der christliche Glaube sieht im Brot noch mehr: Gott selbst. In einem Stück Brot begegnet uns Jesus Christus beim Abendmahl als unser Brot des Lebens. So wird er uns Kraft und Nahrung für den Alltag und schafft Gemeinschaft zwischen unterschiedlichsten Menschen.

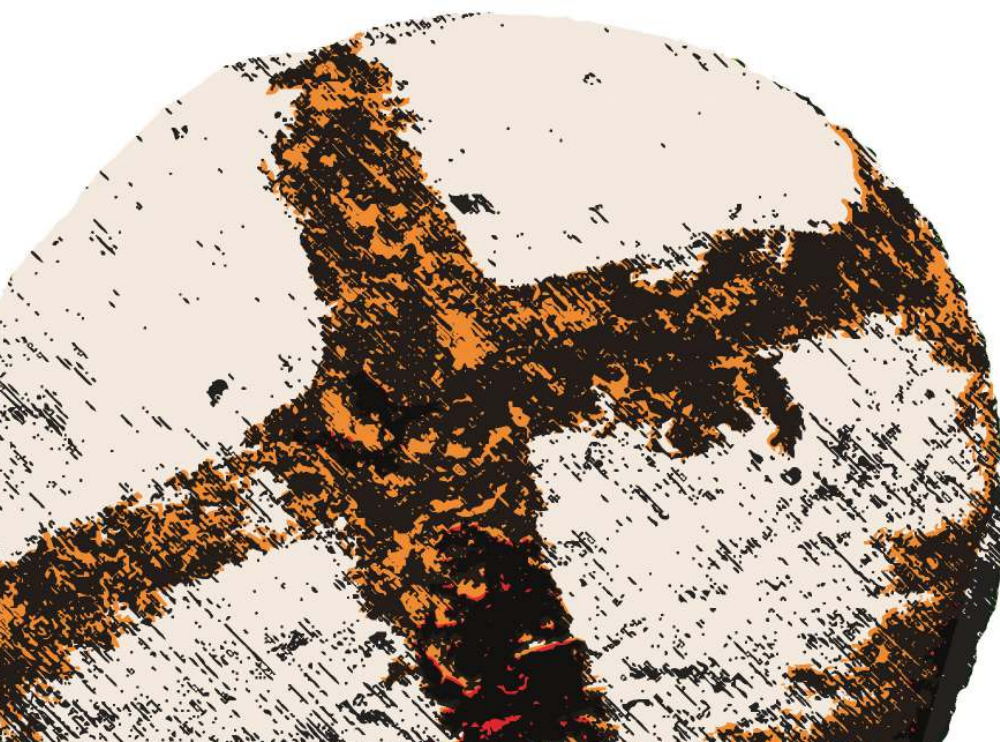
Unter dem Motto *Iss dein Brot mit Freu(n)den* beginnt mit dem Erntedankgottesdienst am 5. Oktober unsere **ErnteDank-Woche**. Wir danken Gott für all das, was wir ernten dürfen, weil Gott uns schenkt, was wir alltäglich brauchen. Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer Gemeindefestwoche ein, ganz besonders zu unserem **Gemeindefest am 12. Oktober** rund um das Oberlinhaus.

An Erntedank beginnt auch unsere Konfirmanden-Aktion: **Konfis backen Brot für die Welt**. In der Bäckerei backen die Konfirmanden Brote, die sie im Anschluss an den Gottesdienst verkaufen. Mit dem Erlös der Brot-Aktion und der Gemeindefestwoche unterstützen wir ein Projekt von **Brot für die Welt** zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Kolumbien, Ghana und Bangladesch. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Aktion mit dem Kauf eines Brotes unterstützen.

Ob Baguette oder Vollkornbrot – ich wünsche Ihnen, dass Gott Ihnen Ihr tägliches Brot schenkt und Sie versorgt sind mit allem, was Not tut für Leib und Leben.

Ihre Pfarrerin

Martina Lieb



ERNTEDANK-WOCHE

Iss dein Brot mit Freunden ...

Sonntag - 5. Oktober 2014 - 9.30 Uhr

GOTTESDIENST zum Beginn der **Erntedank-Woche**.

Im Anschluss Brotverkauf der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

6. Oktober 2014 - 10. Oktober 2014

THEMATISCHE IMPULSE zum Thema in den verschiedenen Gruppen & Kreisen der Evangelischen Kirchengemeinde.

12. Oktober 2014 - 10 Uhr - FAMILIENGOTTESDIENST

zum Ende der **Erntedank-Woche** in der Andreaskirche.

Im Anschluss **GEMEINDEFEST** im Oberlinhaus

Gemeinsames Mittagessen - Maultaschen mit Kartoffelsalat - Diverse Getränke

Kaffee & Kuchen - Vielfältiges Kinderprogramm - Tischfußballspiel bauen

QR-Code Rallye in und um das Oberlinhaus - Aromabar - Geräusche-Memory

Grußkartendruck und weitere Angebote ...

Abendandacht zum gemeinsamen Abschluß des Tages mit dem Singkreis.



Für unser Kuchenbuffet benötigen wir noch Kuchen von fleißigen Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäckern. Kuchenspenden können Sonntags ab 8.30 Uhr im Oberlinhaus abgegeben werden.
Vielen Dank für Ihre tatkräftige Unterstützung.

Brotback-Aktion mit freundlicher Unterstützung durch:



Vorwort

KiGa oberlinhaus – ein langer Weg ...

Chronologie bis zur Entscheidung zum Trägerwechsel ...

Liebe Gemeindeglieder,

ein wichtiges Thema hat uns als Kirchengemeinderäte in den letzten zwei Jahren beschäftigt: Wie kann und wie muss die Kindergartenarbeit unserer Kirchengemeinde aussehen, damit sie auch in Zukunft anbieten kann, was Kinder, Eltern und Mitarbeiter unter sich verändernden Lebens- und Arbeitsbedingungen brauchen. Vieles, das wir aus räumlichen Gründen nur begrenzt umsetzen können, gehört mehr und mehr zum Standard einer guten Kindertageseinrichtung.



Neubau Oberlinhaus 1967

Auslöser unserer Überlegungen war ein Trägergespräch zwischen der Gemeinde Keltern und unserer Kirchengemeinde im November 2012. Am Ende vieler, vieler Überlegungen, Gespräche, und Diskussionen stand die Entscheidung des Kirchengemeinderates, die Trägerschaft für die beiden Gruppen des Kindergartens im Oberlinhaus an die Gemeinde Keltern abzugeben.

Wie es im Detail zu dieser Entscheidung kam, können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen.

Martina Lieb

OKTOBER 2012

Gemeinderatsklausur

In Zukunft noch größere Angebotsvielfalt nötig:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- gesetzliche Vorgaben
- ...

Viele alte Kindergartengebäude, die auch nach unverhältnismäßig hohen Investitionen nicht den zukünftigen Anforderungen genügen.

Mittelfristiges Ziel: Neubau von je einem 5 - 6-gruppigen Kindergarten in Dietlingen und Ellmendingen als Ersatz für Einrichtungen in alten Gebäuden.

NOVEMBER 2012

Trägergespräch zwischen der Gemeinde Keltern und der Kirchengemeinde Dietlingen

Vorstellung der Klausurberatungen des Gemeinderates. Anfrage der Kommune, ob die Kirchengemeinde die Trägerschaft der neuen Einrichtung ganz oder gemeinsam mit der Gemeinde Keltern übernehmen kann bzw. möchte.

Falls nicht: Ist die Kirchengemeinde bereit, die beiden Gruppen aus dem Oberlinkindergarten in die neue Einrichtung einzubringen?

DEZEMBER 2012

Gemeinsame Sitzung des Kirchengemeinderates mit dem Kindergarten-Ausschuss: "Wie gehen wir mit der Anfrage der Gemeinde Keltern um?"

- Bauliche Voraussetzungen im Oberlinhaus zukunftsfähig?
- Die Kirchengemeinde erhält von der Landeskirche nur für 3 Gruppen Kirchensteuerzuweisungen (was unserer Gemeindegröße entsprechen würde), ist aber Träger von 5 Gruppen!
- Die Arbeitsbelastung durch die Kindergartenarbeit für das Pfarramt und den

Kirchengemeinderat ist sehr hoch und lässt andere Arbeitsfelder zu kurz kommen.

Verschiedene Varianten wurden diskutiert, unter anderem:

- Erweiterung des Umlandkindergartens auf 5 Gruppen / Trägerschaft durch Kirchengemeinde, Aufgabe des Oberlinkindergartens, neuer kommunaler Kindergarten mit 3 Gruppen.
- Erweiterung des Umlandkindergartens auf 6 Gruppen / Trägerschaft durch Gemeinde, Fortführung des Oberlinkindergartens / Trägerschaft durch Kirchengemeinde.
- Umlandkindergarten mit 3 Gruppen / Trägerschaft durch Kirchengemeinde, Aufgabe des Oberlinkindergartens, neuer kommunaler Kindergarten mit 5 Gruppen.
- Aufgrund schlechter Erfahrungen werden von der Landeskirche keine gemischten Trägerschaften unterstützt.



MAI 2013

- Trägergespräch zwischen der Gemeinde Keltern und der Kirchengemeinde.

SEPTEMBER 2013

- Gespräch mit dem Team des Oberlinkindergartens.
- Elternabende in beiden Kindergärten
- Gespräch mit Bürgermeister Bochingen



Kindergartenarbeit - morgen?

Argumente - Kindergartenarbeit durch die Kirchengemeinde ...

NOVEMBER 2013

- Absichtserklärung der Gemeinde Keltern zur Übernahme des Kindergartens
- Information der Fachberatung des Diakonischen Werks.
- Information des Dekans.

Finanzielle Risiken werden stark reduziert.

Bereicherndes Arbeitsfeld für die Gemeinde: gemeinsame Gottesdienste, religionspädagogische Arbeit im Kindergarten.

JANUAR 2014

- Information der Mitarbeitervertretung.
- Gespräch mit dem Team des Oberlinkindergartens.

Begleitung von Kindern in den ersten Lebensjahren -> große Chance Kinder mit Kirche vertraut zu machen -> hierauf kann man in der Kinder- und Jugendarbeit, Schule und KU aufbauen.

Durch Reduzierung der Trägerschaft wird Kraft und Zeit frei für andere Aufgaben in der Gemeinde.

FEBRUAR 2014

- Elternbrief an die Eltern beider Kindergärten.
- Gemeindeversammlung.

MÄRZ BIS MAI 2014

- Sitzung des Kirchengemeinderats am 13. März, Beratung und Beschluss, die Trägerschaft des Oberlinkindergartens zum 1.1.2016 an die Gemeinde Keltern abzugeben.
- Ausarbeitung des Vertrages, der Grundsatzvereinbarung und der Leitgedanken.
- Abstimmung mit Evangelischem Oberkirchenrat, Diakonischem Werk und Mitarbeitervertretung.

JUNI / JULI 2014

- Vorstellung der Vertragsentwürfe in der Gemeinderatssitzung am 24. Juni durch Martina Lieb und Stefan Vetter. Verhandlung über Detailanpassungen mit dem Gemeinderat und Verwaltung.
- Einstimmiger Beschluss des Gemeinderates zu Übernahmevertrag, Grundsatzvereinbarung und Leitgedanken in der Gemeinderatssitzung am 8. Juli.

Weiter auf Seite 6

PRO + CONTRA

Unsere Mitarbeiterinnen dürfen durch den Wechsel zur Kommune keine Nachteile erhalten.

In der Reduzierung liegt auch eine Chance: Stärkere Profilierung als kirchlicher Kindergarten in einer vielfältigen Kindergartenlandschaft vor Ort.

Qualität oder Quantität (was ist uns als Träger wichtig): Können wir dem, was Mitarbeiterinnen und Eltern erwarten dürfen, gerecht werden?

Ungleichgewicht zwischen Arbeitsaufwand (für KGR und Pfarrerin) und dem, was die einzelnen Gemeindeglieder dann sehen.

Kontakt zu Menschen, den wir sonst kaum haben (Kinder und deren Eltern).



Chronologie

Fortsetzung von Seite 5 ...

Stellungnahme Elternbeirat

11. März 2014 – Nach der Gemeindeversammlung ...

SEPTEMBER 2014

- Gespräch mit dem Team des Oberlinkindergartens, Aushändigung der Informationsschreiben nach §613a BGB.
- Weiterleitung der unterschriebenen Verträge und Vereinbarungen an den Evangelischen Oberkirchenrat.



Sehr geehrte Frau Lieb,
sehr geehrter Herr Vetter,

mit einiger Überraschung haben wir im September 2013 zur Kenntnis genommen, dass das Oberlinhaus langfristig zugunsten eines großen Gemeinde-Kindergartens aufgegeben werden soll. Der angekündigte Zeitplan betraf die anwesenden Familien nicht und wurde eher als Zukunftsvision dargelegt.

Vor einem Monat wurden wir in der Gemeindeversammlung darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Zeitplan deutlich vorgezogen wird und damit viele der Kinder von der Umstrukturierung der Kindergartenlandschaft betroffen sind. Dazu steht in wenigen Tagen bereits die Abstimmung der Kirchengemeinde bezüglich des Wechsels der Trägerschaft an.

Wir verstehen das enge Zeitfenster zwischen Bekanntgabe der Pläne Anfang Februar und der Entscheidung darüber, Mitte März, nicht. Uns als Elternschaft bleibt durch den straffen Zeitplan jegliche Chance verwehrt, an der Gestaltung der Neuordnung mitzuwirken.

Die kommende Entscheidung der Kirchengemeinde bezüglich der Aufgabe des Standorts Turnstraße wird eine unumkehrbare Tatsache schaffen. Wir verlieren damit für unsere Kinder einen kleinen familiären Kindergarten mit christlichem Profil in zentraler Lage und mit dem Angebot der Regelgruppen. Die Kindergärten sind die erste Einrichtung, in die wir unsere Kinder zur Betreuung außerhalb der Familie geben. Sie stehen bei uns Eltern besonders im Fokus. Wir wünschen uns, dass die Umstrukturierung mit der gebotenen Sorgfalt vorgenommen wird. Die Gerüchteküche brodelt, deshalb wünschen wir uns für den weiteren Prozess klare Kommunikation mit allen Beteiligten.

Da auch für Neuanmeldungen Klärungsbedarf besteht, bitten wir Sie um eine Stellungnahme zu folgenden Fragen, die an uns aus der Elternschaft herangetragen wurden.

- Welche Bedingungen kann die Kirchen-

gemeinde in die Verhandlungen mit der Gemeinde einbringen? Was kann wirklich in den Übergabevertrag geschrieben werden?

- Wie weit ist die Planung bzgl. der Räumlichkeiten des neuen Kindergartens vorangeschritten, bzw. was ist bereits entschieden?

- Welches Konzept, welche Öffnungszeiten und welches Profil sind für den neuen Kindergarten geplant?

- Wie werden die Erzieherinnen (inkl. Frau Nagy) in der Zusammenführung unterstützt?

- Wie sehen die Schließtageregulungen im großen Kindergarten aus?

- Welche Entscheidung bezüglich der Kindergartenleitung ist bereits getroffen?

- In welcher Form kann sich die Elternschaft des Oberlin-Kindergartens bei der Gestaltung des neuen Kindergartens mit einbringen?

- Wie kann das bisherige christliche Konzept im Gemeindekindergarten Platz finden?

- Wie wird der derzeitige Kindergartenbetrieb bis zur Übergabe aufrechterhalten?

- Warum hat die Kirche vor 1,5 Jahren entschieden, dass sie die Kleinkindgruppe im Uhlandkindergarten übernimmt?

- Warum können die Räumlichkeiten im Obergeschoss des Oberlinhauses nicht dazu genutzt werden? (z.B. als Schlafräume, Mittagessen, Zimmer für Elterngespräche, Teamsitzungen ...)

- In welcher Relation stehen das Betriebskostendefizit (ca. 13.500 Euro) zu den Gesamtkosten der evangelischen Kirchengemeinde für die Unterhaltung der Kindergärten?

- Wie werden neue Eltern über die Änderung informiert, insbesondere über den Wechsel der Trägerschaft und die damit verbundene konzeptionelle Veränderung?

*Der Elternbeirat - Katharina Rupp,
Melanie Berchtold, Nadine Mayer-
Aichele, Anne-Claire Asprion, im Namen
der Eltern des Oberlin-Kindergartens*

OKTOBER 2014 BIS DEZEMBER 2015

- Prüfung und Planung von Standort und Gestaltung des Erweiterungs- bzw. Neubaus des kommunalen Kindergartens durch die Gemeinde Keltern.
- Vorbereitung des Trägerwechsels durch Gemeindeverwaltung und Pfarramt.
- Supervision für die beiden Teams des Oberlinkindergartens und des kommunalen Kindergartens im Speiterling für eine gelingende Zusammenarbeit.

JANUAR 2016

Wechsel der Trägerschaft am 1. Januar von der Evangelischen Kirchengemeinde zur Gemeinde Keltern.

Bis zum Umzug in den Neu- oder Erweiterungsbau Fortführung des Kindergartenbetriebs im Oberlinhaus.

*Stefan Vetter
Kirchengemeinderat*



Stellungnahme Elternbeirat

Nach der Entscheidung zur Übergabe der Trägerschaft ...

Nachfolgend die Reaktion des Elternbeirates im Auftrag der Eltern auf die Entscheidung des Kirchengemeinderates, mit der Gemeinde Keltern Verhandlungen über die Übernahme der Trägerschaft aufzunehmen.

Wir, die derzeitige Elternschaft des Oberlin Kindergartens, haben mit Fassungslosigkeit die Tatsache vernommen, dass die evangelische Kirche das Oberlinhaus nicht mehr für ihren Kindergarten nutzen wird. Da wir uns alle aufgrund unzähliger, guter Gründe bewusst für den Oberlin Kindergarten entschieden haben, wie z.B.:

- die familiäre Atmosphäre,
 - der kirchliche Background,
 - der gute Ruf,
 - die zentrale Lage,
 - das vertrauensvolle und herzliche Erzieherinnenteam mit einer pädagogisch herausragenden Arbeit,
 - die Öffnungszeiten,
 - das gemeinsame Miteinander im Sinne der Kinder
- ... bewegt uns dies sehr.

In den letzten Wochen haben wir, die betroffenen Eltern, viele Gespräche geführt und Meinungen über den Wechsel der Trägerschaft ausgetauscht. So ist es uns trotz des Wissens um die Absicht der Gemeinde Keltern die beiden Kindergartengruppen in einem neu entstehenden Kindergartengebäude zu übernehmen wichtig, auch auf diesem Wege unser Bedauern über den Verlust des ältesten Kindergartens in Dietlingen mitzuteilen.

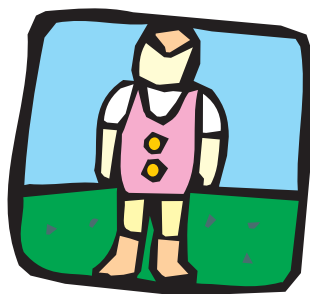
Für den Wechsel der Trägerschaft und den damit verbundenen Umzug in neue Räumlichkeiten wünschen sich die Oberlin-Eltern:

- Die christliche Ausrichtung soll in geeigneter Weise mit in den neuen Kindergarten einfließen, d.h. die Kirchengemeinde signalisiert ihre Bereitschaft, im neuen Kindergarten religionspädagogisch tätig zu werden.

- Der Umzugstermin in die Räumlichkeiten des neuen Kindergartens sollte zu Beginn des neuen Kindergartenjahres gelegt werden, damit die Schulkinder sich nicht mehr an neue Räume gewöhnen müssen und die Vorschulkinder ausreichend Zeit haben, die neuen Räume anzunehmen, bevor der Wechsel in die Schule ansteht.

- Die Gruppen des Oberlin-Kindergartens sollen in der Zusammensetzung erhalten bleiben, d.h. die Kinder bleiben auch mit ihren Erzieherinnen zusammen.

- Die Erzieherinnen des Oberlin-Kindergartens sollen im Rahmen des Trägerschaftswechsels von Seiten der Kirchengemeinde Unterstützung in rechtlichen Dingen erhalten.



- Die Teams des Oberlin- und des Speierling-Kindergartens sollen als gleichberechtigte Partner in das neue Team übergehen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Teams mithilfe einer externen Supervision zusammen wachsen können.

- Die von den Eltern angeschafften Spielgeräte (z.B. Piratenschiff) sollen bei der Planung des neuen Kindergartens Beachtung finden.

Vereinbarung

Religionspädagogische Begleitung ...

Bezugnehmend auf Punkt 3 des Vertrages über die Übernahme der Trägerschaft des Oberlinkindergartens durch die Gemeinde Keltern von der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern Dietlingen zum 1. Januar 2016 wird folgende Grundsatzvereinbarung abgeschlossen:

Grundsatzvereinbarung zwischen der Gemeinde Keltern und der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen über eine religionspädagogische Begleitung des kommunalen Kindergartens in Dietlingen durch die Evangelische Kirchengemeinde

Gemäß Punkt 3.1.1. des Vertrages zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen und der Gemeinde Keltern über die Förderung und den Betrieb der kirchlichen Kindergärten vom 5.9.2005 gewährleistet die Evang. Kirchengemeinde die Erfüllung des Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrags auf der Grundlage des christlichen Glaubens. Hierfür wollen wir uns gern auch weiterhin einsetzen.

Im baden-württembergischen Orientierungsplan für Kindertageseinrichtungen werden sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder genannt, die für die "Persönlichkeitsentwicklung, das Hineinwachsen in die Kultur und die Sozialisation eines Kindes" von großer Bedeutung sind. Im Rahmen des Bildungs- und Entwicklungsfeldes "Sinn, Werte und Religion" wird als Bildungsziel formuliert, dass "Kinder die christliche Prägung unserer Kultur" kennen und verstehen und "die Wirkung sakraler Räume, Rituale und Symbole" kennen. Kinder "sollen in ihrem Philosophieren bzw. Theologisieren über Gott, Grund und Ursprung der Welt, das Warum von Leben und Leid ernst genommen werden und verständnisvolle Partner finden können."

Die Evangelische Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen ist bereit, sich in diesem



Vereinbarung

Fortsetzung von Seite 7 ...

Leitgedanken für einen guten Start

... in der neuen Einrichtung für Kinder, Eltern und Mitarbeiter

Sinne mit religionspädagogischen Angeboten in den neuen kommunalen Kindergarten einzubringen. Zu diesen Angeboten gehören das Erzählen biblischer Geschichten und das gemeinsame Vorbereiten und Gestalten von Gottesdiensten. Bei beidem liegt es nahe einen Bezug zum Kirchenjahr herzustellen.

Die Gemeinde Keltern und die Leitung des Kindergartens nehmen diese religionspädagogischen Angebote grundsätzlich gerne an und fördern in diesem Bereich eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Mitarbeiter-Team des Kindergartens und der/dem PfarrerIn der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen.

Keltern-Dietlingen, den 9. Juli 2014

Für die Gemeinde Keltern

*Steffen Bochinger
Bürgermeister*

Für die Kirchengemeinde Dietlingen

*Martina Lieb
Pfarrerin
Vorsitzende Kirchengemeinderat*

*Ursula Schlegel
Stellv. Vorsitzende Kirchengemeinderat*

Bildungs- und Entwicklungsfelder siehe Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen, Fassung 15.3.2011 In: Kultus und Unterricht, Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Ausgabe A - 9/2011), Stuttgart 2011, 84f.

In vielen Gesprächen mit unseren Mitarbeiterinnen, den Eltern des Oberlinkindergartens und Erzieherinnen aus Kindertageseinrichtungen, die einen vergleichbaren Prozess hinter sich haben, haben wir den Eindruck gewonnen, dass Folgendes beachtet werden sollte, um ein Eingewöhnen und Zusammenwachsen für die Kinder, Eltern und Mitarbeiter zu erleichtern.

Ein guter Start für die Erzieherinnen der beiden Teams in einem gemeinsamen Kindergarten ist auf dem Hintergrund des derzeitigen Fachkräftemangels aus Gründen der Mitarbeiterbindung auch im Interesse des Trägers.

Der Wechsel in die neue Einrichtung für die Kinder

Aus Sicht der Mitarbeiter und Eltern ist ein Umzug in den neuen Kindergarten zu Beginn des neuen Kindergartenjahres sinnvoll. Das würde z.B. den Kindern, die eingeschult werden, einen zweiten Umbruch in kurzer Zeit ersparen.

Für die erste Zeit wäre es hilfreich, die Gruppen des Oberlinkindergartens in ihrer Zusammensetzung zu erhalten, damit den Kindern ihre vertrauten Erzieherinnen und Freunde als Bezugspersonen in der Zeit des Wechsels erhalten bleiben.

Vieles im Oberlinkindergarten ist durch Einsatz der Eltern entstanden. Das gilt in besonderem Maß für manche Spielgeräte, die selbst finanziert wurden. Schön wäre es, wenn diese Geräte bei der Planung des neuen Kindergartens integriert werden könnten.

Die Begleitung des neuen Teams

Damit aus zwei unterschiedlichen Teams ein neues werden kann, ist eine Begleitung durch Supervision notwendig. So kann gemeinsam ein Konzept für den neuen Kindergarten entwickelt werden.

Zur Gestaltung der neuen Einrichtung

Erzieherinnen und Eltern des Oberlinkindergartens sehen viele pädagogische Vorteile in einer kleineren Einrichtung. Möglicherweise ist dies beim Bau des neuen Kindergartens zu berücksichtigen.

Für eine Kindertageseinrichtung mit mehreren Gruppen und demnach vielen Mitarbeitern, ist es erforderlich von vornherein ausreichend Räume für Mitarbeitergespräche, Pausenraum, Elterngespräche usw. einzuplanen.

Keltern-Dietlingen, den 9. Juli 2014

Für die Gemeinde Keltern

*Steffen Bochinger
Bürgermeister*

Für die Kirchengemeinde Dietlingen

*Martina Lieb
Pfarrerin
Vorsitzende Kirchengemeinderat*

*Ursula Schlegel
Stellv. Vorsitzende Kirchengemeinderat*



Der Vertrag über die Übernahme der Trägerschaft des Oberlinkindergartens durch die Gemeinde Keltern von der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern Dietlingen zum 1. Januar 2016 liegt in der Zeit vom 29.09.2014 bis 10.10.2014 im Evangelischen Pfarramt Keltern-Dietlingen, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen, während der normalen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus.



Kirche übergibt Kindergarten an Gemeinde Keltern

Bericht der Pforzheimer Zeitung vom 11. Juli 2014 ...

Die Gemeinde Keltern übernimmt die Trägerschaft für den Oberlin-Kindergarten. Die Einrichtung an der Uhlandstraße verbleibt bei evangelischer Gemeinde. Einstimmig hat sich der Kelterner Gemeinderat dafür ausgesprochen, die Trägerschaft für den zweigruppigen Kindergarten im evangelischen Gemeindezentrum Oberlinhaus an der Turnstraße in Dietlingen von der evangelischen Kirchengemeinde zu übernehmen. Die Vorgehensweise der Kirchengemeinde war zuvor mit dem Oberkirchenrat abgestimmt worden. Deshalb gilt die noch ausstehende Zustimmung des Oberkirchenrats als sicher. Bürgermeister Stefan Bochinger würdigte die Vorgehensweise mit lobenden Worten und dankte namentlich Pfarrerin Martina Lieb als Vorsitzender des Kirchengemeinderats für die konstruktive Zusammenarbeit. Übernommen wird die Trägerschaft zum

1. Januar 2016. Da der Standort im Oberlinhaus nicht beibehalten wird, müssen sich Verwaltung und Gemeinderat nun Gedanken machen, wo die beiden Gruppen in Zukunft untergebracht werden. Eine Möglichkeit bestünde darin, den bestehenden Speiterling-Kindergarten zu erweitern. In dem mit der evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen geschlossenen Vertrag verpflichtet sich die weltliche Gemeinde, spätestens zum 1. Januar 2018 die beiden Gruppen des Oberlin-Kindertages in einem Neu- oder Erweiterungsbau unterzubringen. Bis zum Umzug mietet Keltern die bestehenden Kindergarten-Räumlichkeiten im Oberlinhaus an. Die Kindergartenleitung wird öffentlich ausgeschrieben. Fördersystematiken und bauliche Auflagen bildeten unter anderem Gründe, warum die evangelische Kirche mit einer Übergabe einverstanden ist.

Weiter betrieben von der evangelischen Kirchengemeinde im Ortsteil Dietlingen wird in jedem Fall der dreigruppige Kindergarten an der Uhlandstraße. Auch ist vertraglich sichergestellt, dass sich die Kirchengemeinde mit religionspädagogischen Angeboten in den neuen kommunalen Kindergarten einbringen kann. Michael Trägner (FWG) unterstrich, dass der Gemeinderat in der Klausurtagung wichtige Weichen gestellt habe. Frank Kern (SPD) bezeichnete den Vertrag als gut vorbereitet. Man sei auf dem richtigen Weg, die Betriebsabläufe in Keltern zu optimieren. Walter Appenzeller (Grüne) regte an, genau zu untersuchen, wo ein neuer Standort für den übernommenen Kindergarten sinnvoll sei. Hermann Becker (CDU) begrüßte nachhaltig den eingeschlagenen Weg.

Peter Marx

Aus der Sitzung des Gemeinderates

Gemeindenachrichten Keltern - Ausgabe 29 / 2014 ...

... Anschließend ging es um den Übernahmevertrag für den Kindergarten im "Oberlinhaus" von der ev. Kirchengemeinde Dietlingen an die Gemeinde Keltern. Hierzu begrüßte Bürgermeister Bochinger im Zuhörerraum Pfarrerin Martina Lieb sowie Kirchengemeinderat Stefan Vetter von der evangelischen Kirchengemeinde Dietlingen und schilderte den bisherigen Verfahrensablauf. Bei der Klausurtagung des Gemeinderates vor rund zwei Jahren sei festgelegt worden, dass die Kindergartenanzahl in Dietlingen und Ellmendingen reduziert werden soll. Daraufhin habe die politische Gemeinde mit der evangelischen Kirchengemeinde Dietlingen Kontakt aufgenommen und drei Möglichkeiten vorgeschlagen: Eine gemeinsame Trägerschaft, die Kirchengemeinde übernimmt die Trägerschaft für einen fünfgruppigen Kindergarten oder aber die Gemeinde übernimmt einen fünfgruppigen Kindergarten. Die Kir-

chengemeinde hatte damals signalisiert, dass sie eine gemeinsame Trägerschaft ausschließen und einen fünfgruppigen Kindergarten personell und finanziell nicht stemmen könne, da sie auch nur Zuschüsse von der Kirchenverwaltung für drei Gruppen bekomme. Da das Oberlinhaus den heutigen Anforderungen eines Kindergartens nur schwer erfülle und ein Umbau bzw. eine Sanierung zu kostspielig sei, gingen die Gespräche dahingehend, dass die politische Gemeinde die beiden Gruppen aus dem Oberlinhaus von der Kirchengemeinde übernimmt und die evangelische Kirchengemeinde weiterhin drei Gruppen in der Uhlandstraße betreibt. Dies solle nun so mit dem Vertragsabschluss geregelt werden. Es sei beiden Parteien wichtig, dass die Übernahme reibungslos funktioniere und die Teams beider Kindergärten sowohl des Oberlinhauses als auch des kommunalen Kindergartens in

die Planungen etc. von Anfang an mit einbezogen werden. Einstimmig wurden der Vertrag über die Übernahme der Trägerschaft des ev. Kindergartens Oberlinhaus durch die Gemeinde Keltern von der ev. Kirchengemeinde zum 1. Januar 2016, die Grundsatzvereinbarung über eine religionspädagogische Begleitung des kommunalen Kindergartens in Dietlingen durch die ev. Kirchengemeinde und die Leitgedanken für einen guten Start in der neuen Einrichtung für Kinder, Eltern und Mitarbeiter beschlossen. Die Sprecher der vier Fraktionen, Michael Trägner für die Freien Wähler, Frank Kern für die SPD, Walter Appenzeller für die GRÜNEN und Hermann Becker für die CDU, freuten sich zusammen mit Bürgermeister Bochinger über den eingeschlagenen, gemeinsamen Weg und bedankten sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der evang. Kirchengemeinde Dietlingen. ...



Pforzheimer Zeitung im Kindergarten

Interview der Kinder vom Oberlinhaus mit Pfarrerin Martina Lieb ...



Hallo Frau Lieb, warum weißt Du so viel über Jesus?

Ich fand es ganz interessant, als ich klein war. Da habe ich viel von unserem Pfarrer und im Kinder-Bibel-Sonntag von Jesus gehört und das fand ich ganz toll! Dann habe ich Theologie studiert und dabei noch mehr über Jesus gelernt.



Was musst Du als Pfarrerin alles machen?

Ich gehe zum Beispiel in die Schule und gebe Religionsunterricht, Euch Kindern im Kindergarten erzähle ich viel von Jesus, mit den Großen bin ich im Oberlinhaus und gebe dort Konfirmandenunterricht. Zudem taufe ich kleine Kinder, wenn Menschen heiraten wollen, kommen sie als Brautpaar zu uns in die Kirche und lassen sich von mir trauen. Wenn jemand stirbt - das kommt auch mal vor - dann beerdige ich ihn, und jeden Sonntag feiern wir Gottesdienst, loben Gott und freuen uns, dass es ihn gibt.

Was machst Du am allerliebsten?

Am allerliebsten komme ich in den Kindergarten und erzähle Geschichten, ich besuche gerne ältere Menschen an ihrem Geburtstag und die Gottesdienste jeden Sonntag feiere ich auch gerne mit der Gemeinde.

Wie lange braucht man, um Pfarrerin zu werden?

Das dauert ganz lange, insgesamt 6 Jahre. Davon habe ich vier Jahre in Heidelberg studiert und anschließend war ich noch zwei Jahre in Stupferich und habe dort noch ganz viele Dinge gelernt.

Was ist Dein Lieblingessen?

Pellkartoffeln mit Quark!

Warum heißt Du eigentlich Frau Lieb?

(lacht) Früher hieß ich Martina Müller und seit ich meinen Mann geheiratet habe, heiße ich Martina Lieb. Das ist bei Euren Mamas doch bestimmt auch so gewesen, oder?

Warum bist Du Pfarrerin geworden?

Zuerst hatte ich einen anderen Beruf. Da ich gerne mit Menschen zu tun habe, habe ich mir überlegt, Pfarrerin zu werden. Das finde ich sehr spannend und es ist mir wichtig, anderen Menschen von Gott zu erzählen.

Wo wohnst Du?

Manche denken, dass ich hier in der Kirche wohne. Aber da ist es mir zu kalt! Ich wohne Am Pfarrgarten 3.

Was sind Deine Hobbies?

Oh, was ist mein Hobby? Ich koche und ich lese gerne.



Was sind Deine Lieblingstiere?

Am liebsten mag ich Hunde.

Kannst Du uns jetzt alles in der Kirche zeigen und erklären?

Die ganze Kirche wollt Ihr sehn? Ok, ich zeige sie Euch.

Frau Lieb zeigte den Kindern die ganze Kirche und erklärte Ihnen viele Dinge. Sie ging sogar mit Ihnen gemeinsam den Glockenturm hinauf.



Alle Fotos privat



Mittendrin statt nur dabei ...

Taufvorbereitungen in den Kindergärten ...

... waren wir Kinder des Uhland- und Oberlinkindergartens bei den Taufvorbereitungen für den Taufgottesdienst am 28. Juni. Diese Feier sollte für uns etwas ganz Besonderes werden, da einige unserer Kindergartenfreunde getauft werden sollten. Schön fanden wir auch, dass beide Kindergärten zusammen etwas unternehmen würden.



Schon die ganze Woche davor bereiteten wir uns für den großen Tag vor. Frau Lieb und Frau Deckert besuchten uns fast jeden Tag um uns mit den Taufsymbolen vertraut zu machen und mit uns die Dekoration für die Kirche herzustellen.



Jede Kindergartengruppe stellte dann auch noch ihre eigene Gruppenkerze her, die wir nun immer anzünden können, wenn wir Geschichten von Jesus hören.

Sehr beeindruckt waren wir, als Frau Lieb das echte Taufbecken aus der Kirche mitgebracht hat und wir selber Wasser hineinfüllen durften. Mit diesem "Taufwasser" wusch uns Frau Lieb das Gesicht ab und erklärte uns, dass man bei der Taufe auch ganz eingewaschen wird. Danach schrieben wir unsere Namen auf Wolken

und legten sie um das Taufbecken. Wir erfuhren, dass Gott alle unsere Namen in den Himmel geschrieben hat, um auf uns aufzupassen und dass er jeden einzelnen von uns sehr lieb hat.



Dann war es endlich soweit. Zusammen gingen wir an Bord des "Kirchenschiffs". Die Kirche war als Boot geschmückt und unsere gebastelten Wimpel, auf die wir unsere Namen geschrieben hatten, waren die Segel. Und so starteten wir mit lautem "Schiff Ahoi" unsere Fahrt und begleiteten unsere Freunde auf dem Weg zur Taufe.



Zum Abschluss gab es noch einen leckeren Imbiss für alle Seemänner und Seefrauen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei unserem Kapitän Frau Lieb und ihrem Steueremann Frau Deckert für diese schöne Woche bedanken. Danke auch den Taufkindern und ihren Eltern, dass wir an ihrem Fest teilnehmen durften.

Die Kinder und Erzieherinnen



Ich packe meinen Koffer ...

Gottesdienst im Pfarrgarten zum Ferienbeginn ...

Unter diesem Motto stimmte der dies-jährige Pfarrgartengottesdienst auf die Sommerferien ein. Große und kleine, neue und alte Koffer, Rucksäcke, Campingkisten und Körbe schmückten den Pfarrgarten und ihre Besitzer erzählten.

Wer packt was ein? Was darf auf keinen Fall fehlen, wenn ich verreise? Was kann eigentlich auch einmal zuhause bleiben? Und wie packt man Gott ein?

All diese Fragen wurden beantwortet von Schülern, Konfirmanden und Erwachsenen. Musikalisch wurde der Gottesdienst von unserer Kirchenband und dem Projektchor gestaltet. Trotz dem ein oder anderen Regenschauer ließen sich viele auch noch das anschließende Mittagessen schmecken.

Was auf keiner Reise fehlen sollte, gab es am Ende zum Mitnehmen:

Reiseseegen

**Der Gott des Lebens segne dich,
er sei bei dir, wohin du auch gehst.
Der Gott des Weges segne dich,
er beschütze dich auf neuen Wegen,
die du einschlägst.
So segne dich Gott, der Vater,
im Sohn und durch den heiligen Geist.**



Kirchenband und Projektchor

Für alle, die gerne singen oder ein Instrument spielen und ab und zu einen Gottesdienst mitgestalten wollen, aber keine Zeit haben für regelmäßige Chor- und Bandproben.

Wir treffen uns vor jedem Gottesdienst zu zwei bis drei Proben.

Noten und Hörbeispiele gibt es vorab und die Termine werden "gedoodelt".

Weitere Informationen bei:

Stefan Vetter
s.vetter @ ekidi.de
Telefon 07236 / 98 18 09

Ein Projekt von:

Gemeinde
lesen & erleben



6. Dieflinger Kirchhof-Serenade

Musik in mittelalterlichen Gemäuern ...

Ein herrlicher Sommerabend bescherte vor der Urlaubszeit den idealen Rahmen für die 6. Dietlinger Kirchhof-Serenade, die der Singkreis unter Mitwirkung des Posaunenchores veranstaltete. Im voll besetzten Kirchhof erklangen volkstümliche Weisen und muntere Bläuersätze. Mit Einbruch der Dunkelheit erstrahlte das mittelalterliche Gemäuer in warmer Fackelbeleuchtung. Der Singkreis dankt allen Besuchern, Mitmusizierenden und Helfern herzlich.

Lothar Stängle



Was wächst denn da?

Freunde zu Gast bei Fiffi, der Kirchenmaus ...



Diese Frage beantwortete uns Fiffi die Kirchenmaus mit ihren Freunden Schnecke, Eichhörnchen und Maulwurf Ende Mai bei strahlendem Sonnenschein rund um die Andreaskirche. Von den Tieren erfuhren die Kinder allerlei Interessantes über Gänseblümchen, Löwenzahn und Holunder während die Erwachsenen im Chorraum bei einer Räuchermeditation entspannten. Im Anschluss an den Gottesdienst erlebten dann alle gemeinsam, welche Köstlichkeiten sich aus den verschiedenen Pflanzen zaubern lassen.

Nach der langen Sommerpause freut sich unsere Fiffi ganz besonders auf Deinen Besuch am 28. September.

Bis bald!



Vergangen - auch vergessen?

Die Montagsdemonstrationen von 1989 / 1990 ...

Es war auch das Verdienst vieler Pfarrer in der DDR, dass "die Wende" von 1989 / 1990 friedlich verlief. Als am 8. Oktober 1989 bei einer Demonstration in Dresden die Ordnungskräfte die Protestierenden einkesselten und Eskalation drohte, gingen die Kapläne Frank Richter und Andreas Leuschner beherzt auf die Volkspolizisten zu. Es gelang ihnen, Gespräche zwischen dem Oberbürgermeister und den Demonstranten einzuleiten. Die "Gruppe der 20", die sich aus den Demonstranten bildete, war eine jener Bewegungen, die die deutsche Revolution von 1989 voranbrachten: Sie forderte Meinungsfreiheit und Pressefreiheit, das Recht auf friedliche Demonstration und auf einen offenen und gewaltfreien Dialog in der Gesellschaft: "Wir sind das Volk!"

Damit war nicht weniger gefordert als das Ende der repressiven DDR-Diktatur. Es bedeutete Mut, sich mit solchem Protest und diesen Forderungen an die bedrohliche Staatsmacht zu wenden - im Herbst 1989 war lange nicht entschieden, welchen Verlauf diese Bewegung nehmen würde. Jede neue Demonstration bedeutete eine unabsehbare Herausforderung: Verhaftungen drohten und brutale Verhöre durch die "Staatssicherheit".

In Leipzig waren es die Pfarrer Christian Führer und Christoph Wonneberger, die seit dem September montags um 17 Uhr zu den Friedensgebeten in der Nikolaikirche aufriefen. Die Leipziger Montagsdemonstrationen wurden zum Fanal für die Reformforderungen in anderen Städten der DDR. Mit brennenden Kerzen verließen die Gottesdienstbesucher die Nikolaikirche, um ihrem friedlichen Protest Nachdruck zu verleihen. Es wurden jeden Montag mehr.

Der Erfolg dieses Zusammenwirkens von Bürgerbewegung und Kirche wird im deutschen Osten über Generationen nachwirken. Das Ansehen, das die Kirchen damit erlangt haben, lässt sich schwer überschätzen. Viele Pfarrer und engagierte Christen haben zum Erfolg dieser friedlichen Revolution Entscheidendes beigetragen - ihr Mut und ihre besonnene Beherztheit setzten Maßstäbe. Einer von ihnen, der als Pfarrer in Rostock die Wende begleitete, trägt heute als deutscher Bundespräsident seine Erfahrungen in die Welt.

Uwe Rieske



Foto: KNA-Bild

Tag der Gnade

Viele von uns werden zumindest am Fernseh- oder Radiogerät Augen- oder Ohrenzeuge der Freude gewesen sein, die die Menschen empfanden, als die Mauer am 9. November 1989 friedlich geöffnet wurde, West- und Ostberliner sich in die Arme fielen und endlich "zusammengewuchs, was zusammengehört", wie es Willy Brandt sagte.



Foto: KNA-Bild

Auch wenn die Freude darüber vielleicht schon etwas Patina angelegt hat, die Folgen spüren wir noch heute: Ungehindert aus "dem Westen" nach Dresden oder Leipzig und "von drüben" nach München oder Köln zu fahren, das ging vor 25 Jahren nicht. Was damals durch Mauer, Stacheldraht und Selbstschussanlagen getrennt war, ist heute eins. Und ein zweites Datum drängt am 9. November in unser Bewusstsein. Die Reichspogromnacht von 1938, der Beginn der systematischen Judenverfolgung im sogenannten "Dritten Reich". Wer an die fallende Mauer erinnert, darf die brennenden Synagogen nicht vergessen.

Der 9. November ist ein Tag, den Deutschland nicht ohne Gott denken darf. Deutscher Schande aus 1938 folgte ein fürchterlicher Krieg, ein katastrophales Gericht, die Teilung unseres Landes und schließlich, 1989, ein Tag der Gnade. Gnade fragt nicht danach, ob und was wir da "verdient" haben. Gnade fragt gar nicht. Wir nehmen sie. Vielleicht erkennen wir in ihr, wie sehr Menschen sich selbst überschätzen und sich gar an Gottes Stelle setzen. Oder wir sind zutiefst dankbar und loben Gott für das, was er tut. Nichts, was geschieht, ist ohne Gott.

Spenden + Gaben



Taufen

In der Zeit vom 14. Juni 2014 bis 8. September 2014 gingen im Pfarramt die folgenden Spenden ein, für die wir herzlich danken:

Wo am Nötigsten: 1.457 Euro / Cassettendienst: 20 Euro / Andreaskirche: 60 Euro / Posaunenchor: 80 Euro / Singkreis: 100 Euro / Seniorenarbeit: 197,50 Euro / Kelterner Forum: 113,60 Euro / Konfirmandenarbeit: 50 Euro / Kinder-Bibel-Sonntag: 50 Euro / Kinderheim Kinango in Kenia: 824 Euro / Heimatgruss Ausgabe 267: 526,80 Euro / Kollekte für Don Bosco Mondo: 546 Euro / Kollekte für die Beschallungsanlage: 282 Euro / Pfarrgarten-Gottesdienst: 274,50 Euro / Verschiedene Kollekten: 617,65 Euro / Kirchenopfer: 1.198 Euro. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön.

oberlinhaus

Was tun, wenn Sie gerne für ein Fest die Gemeinderäume unseres Oberlinhauses mieten möchten?

Oder Ihnen auffällt, dass irgend etwas im Oberlinhaus nicht funktioniert, ein Fenster immer offen steht oder das Licht die ganze Nacht gebrannt hat?

Um alle Fragen und Anliegen rund um das Oberlinhaus kümmert sich Karin Bischoff. Erreichbar ist sie unter der Telefon 07236 / 88 16 oder per Mail unter oberlinhaus@ekidi.de.

In seiner Sitzung im Juni hat der Kirchengemeinderat beschlossen, dass Gläser und Geschirr nur für die Kindergärten, Gruppen und Kreise unserer Kirchengemeinde und der katholischen Gemeinde Heilige Familie Keltern verliehen werden. Falls Sie Geschirr oder Gläser ausleihen möchten, wenden Sie sich vorher bitte auch an Karin Bischoff.



Hochzeiten



Beerdigungen

Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen, Telefon 0 72 36 / 98 02 44, Telefax 0 72 36 / 98 02 43.
V. i. S. d. P.: Harald Ulmer, Mozartstr. 13/1, 75210 Keltern-Dietlingen.
E-mail: pfarramt@ekidi.de / Homepage: www.ekidi.de
Informations- und Materialdienste: "Der Gemeindebrief" und "Image - Ökumenischer Dienst für Pfarr- und Gemeindebriefe". Auflage: 1.350 Exemplare.
Druck: Baur Typoform GmbH, Dieselstraße 15, 75210 Keltern-Dietlingen.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Keltern-Dietlingen.
Spendenkonto: IBAN: DE11 6669 2300 0013 1528 02, BIC: GENODE61WIR, Kennwort: Heimatgruss.

Redaktionsschluss Ausgabe 269: Donnerstag, 13. November 2014 / 17.00 Uhr.

ulmer

28. September 2014 / 15. So. n. Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst.
11.00 Uhr Fiffi-Gottesdienst.

5. Oktober 2014 / Erntedankfest

9.30 Uhr Gottesdienst zu Beginn der ErnteDank-Woche.
Im Anschluss Brotverkauf der Konfirmanden.

12. Oktober 2014 / 17. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluß der ErnteDank-Woche. Im Anschluss Gemeindefest im Oberlinhaus.

19. Oktober 2014 / 18. So. n. Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst.

25. Oktober 2014

20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

26. Oktober 2014 / 19. So. n. Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls (Gemeinschaftskelch / Wein).

2. November 2014 / 20. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst zum Abschluß der Kinder-Bibel-Woche mit anschließendem Kinder-Kirchkaffee.

9. November 2014 / Drittl. So. im Kirchenjahr

9.30 Uhr Gottesdienst mit Tauffeier.

16. November 2014 / Vorl. So. im Kirchenjahr

9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Musikvereins Dietlingen.

19. November 2014 / Buß- & Bettag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls (Einzelkelche / Saft).

22. November 2014

20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

23. November 2014 / Letzt. So. im Kirchenjahr

9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.

30. November 2014 / 1. Advent

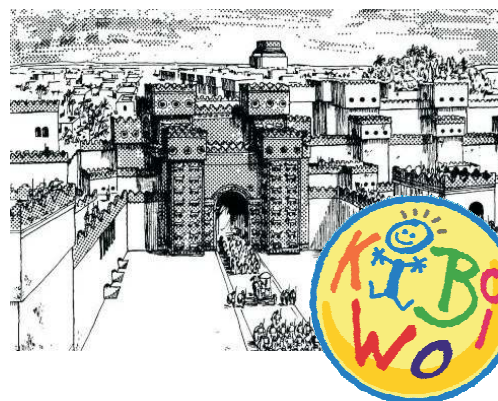
9.30 Uhr Gottesdienst.

Kirchengemeinde - online

Ausführliche aktuelle Informationen gibt es natürlich auch im Internet auf den Seiten der Evangelischen Kirchengemeinde:
Kirchengemeinde Dietlingen www.ekidi.de
Kindergarten Oberlinhaus www.ekidi.de/oberlin-kiga
Kindergarten Umlandstraße www.ekidi.de/uhland-kiga
Kelterner Forum www.kelterner-forum

Verschleppt nach Babylon

Daniel und sein löwenstarker Freund!



Von Kriegsbeute, geraubten Tempelschätzen oder riesigen Götterstatuen lassen sich Daniel und seine Freunde nicht beeindrucken. Aber werden sie mit dieser Einstellung in feindlicher Umgebung durchkommen? Ob das gut geht und welche Abenteuer Daniel und seine Freunde zu bestehen haben, werdet Ihr bei der ökumenischen Kinder-Bibel-Woche in den Herbstferien erleben.

Wir treffen uns von Mittwoch, den 29.10.2014, bis Freitag, den 31.10.2014, jeweils von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Oberlinhaus.

Am Sonntag, den 02.11.2014 um 10 Uhr findet ein ökumenischer Abschlussgottesdienst in der Andreaskirche statt.

Eingeladen sind alle Kinder der 1. - 7. Klasse.
Anmeldung bitte bis Mittwoch, den 22.10.2014 an das Evangelische Pfarramt.

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE KINDER!

Zu guter Letzt ...

